Der Deutsche Correspondent,

erscheint jeden Tag im Jahre.

E. Raine .... Eigenthümer.
E. A. Heinz .... Betriebsleiter.

Geschäftsbüreau und Redaktion:
Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße.
Telephon: C. & P. 3173 St. Paul.

Tägliche Ausgabe (durch Träger besorgt) .... 12½c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger) .... 15c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (unter Porto-Vorausbezahlung) pro Jahr 7.50
Wöchentliche Ausgabe —
Nach dem Inland, pro Jahr $1.50
Nach dem Ausland, pro Jahr $3.00
Sonntags-Ausgabe, pro Jahr $1.50
Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Washington Agentur des „Deutschen Correspondenten"
Wm. Hanneman, Nr. 234, Maple-Avenue, Takoma Park, Md., wo Anzeigen und Bestellungen entgegen genommen werden.

Freitag, den 30. Juni 1916.

Acht Seiten.

Der Krieg vorläufig abgewendet.

Carranza hat dem Verlangen unserer Regierung nachgegeben. Die 23 amerikanischen Kavalleristen, die in dem Gefecht bei Carrizal an 21. Juni in mexikanische Gefangenschaft fielen, sind freigelassen worden. Dadurch hat Carranza den Krieg wenigstens für den Augenblick abgewendet. Ob er aber dauernd vermieden werden kann, ist sehr die Frage. Ja, wenn wir unsere in Mexiko stehenden Truppen in Ehren über den Rio Grande zurückziehen könnten, würde sich die Kriegswolke wohl langsam wieder verziehen. Aber wie den Rückzug vollziehen, ohne daß die Mexikaner und der übrige Theil der Welt den Eindruck bekommt, als fürchten wir uns? Der Eindruck darf unter keinen Umständen geschaffen werden. Unser nationaler Ruf hat ohnehin schon durch unser Leisetreten England gegenüber sehr gelitten. Es ist jetzt wieder viel die Rede von Ueberweisung unserer Differenzen mit Mexiko an ein Schiedsgericht. Wenn unsere Regierung, die dieses Ansinnen von sich wies, ehe die gefangenen Kavalleristen freigelassen wurden, jetzt einem solchen Vorschlag von Seiten der südamerikanischen Republiken ein williges Ohr leiht, kann sich der Rückzug vielleicht mit Grazie bewerkstelligen lassen. Die jüngsten Ereignisse in Mexiko haben ohne Zweifel Carranza's Stellung etwas mehr befestigt. Ein bedeutender Theil von Villa's altem Anhang in den Nordstaaten soll sich ihm zugeneigt haben. Wenn diese scheinbare Einigung des mexikanischen Volkes eine dauernde ist, wird auch wohl das Einfallen von Banditen in unser Land aufhören und damit auch die Spannung zwischen den beiden Ländern.

Ein solcher Verlauf der unerquicklichen Angelegenheit wäre zu erhoffen. Wenn's aber nur nicht zu viel gehofft ist.

—o—

Liebknecht als Landesverräther.

Die Verurtheilung von Dr. Karl Liebknecht zu 2½ Jahren Kerkerhaft wegen versuchten Landesverraths, schwerer Insubordination als Angehöriger des deutschen Heeres und Widerstandes gegen die Behörden kann nicht überraschen und wird jedenfalls auch wenig kritisirt werden. Wir in Amerika, die wir mit Deutschland sympathisiren, haben uns schon vor 18 Monaten über die Langmuth der deutschen Regierung gewundert. Uns schien damals schon, daß dem Maulhelden Liebknecht ein eiserner Maulkorb angelegt werden müßte. Daß die deutsche Regierung so lange gezögert hat, gegen den Mann einzuschreiten, hat seinen Grund wohl darin, daß sie ihn nicht mit dem „Glorienschein des Märtyrers" umgeben wollte. Wenn sie jetzt trotz solcher Bedenken gegen ihn eingeschritten ist und ihn zu 2½ Jahren Kerkerhaft verurtheilt hat, dann müssen seine Wühlereien in jüngster Zeit wirklich ernste Folgen gehabt haben.

—o—

Der Fall Casement's.

Sir Roger Casement, der irische Patriot, durch den die jüngste Revolution in Irland angestiftet worden sein soll, ist in London des Hochverraths schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden. Das Urtheil kann nicht überraschen. Es würde unter gleichen Umständen in jedem anderen Lande in gleicher Weise ausgefallen sein. Eine andere Frage ist es, ob jedes andere Land unter gleichen Verhältnissen das Todesurtheil vollstrecken würde, ob es nicht aus Staatsgründen Gnade vor Recht walten lassen würde. Das standrechtliche Erschießen von ungefähr einem Dutzend irischer Patrioten nach der verunglückten Revolution und besonders die thatsächliche Ermordung von drei Dubliner Zeitungs-Redakteuren hat die Erbitterung Irland's und der Iren in Amerika gegen England noch viel schärfer gemacht, als sie vordem schon war, und wenn jetzt auch noch Casement hingerichtet wird, erhält der Haß gegen England neue Nahrung. England hat alle Ursache, dem irischen Volke versöhnend entgegenzukommen.

—o—

Eine Folge unserer Freundschaft für England.

Die „National Security League" klagt, daß wir keine richtigen Kavallerie-Pferde haben, daß von den 22 Millionen Pferden, die es der Bundeszählung gemäß am Ende des Jahres 1915 in den Ver. Staaten gab, nur 30,000 tauglich seien für den Kavalleriedienst. Die Liga befürwortet, daß wir in dieser Beziehung dem Beispiel der europäischen Mächte folgen und Gestüte anlegen für die Zucht einer guten Art Kavallerie-Pferde. Die Empfehlung der Liga hat was an sich. Unsere Farmer haben in den letzten Jahrzehnten zum größten Theile nur schwere Wagenpferde für das Ziehen von schweren Lasten gezüchtet, so daß die früher vorherrschende leichtere Pferdeart erheblich verdrängt worden ist. Was Brauchbares für den Kavalleriedienst da war, haben uns die Alliirten in den letzten zwei Jahren weggeholt. Sie haben ungefähr eine Million Pferde in diesem Lande aufgekauft, und das waren alles Thiere, die sich für den Kavalleriedienst und für die Artillerie eigneten, wenn sie auch nicht den Vergleich aushalten konnten mit den in Europa speziell für solche Zwecke gezüchteten. Jetzt zeigt es sich, daß wir uns selbst beraubt haben, um den Alliirten zu dienen. Wenn es wirklich zum Kriege mit Mexiko kommen sollte, wird es sich jedenfalls zeigen, daß wir uns aus Freundschaft für England noch um manches Andere beraubt haben, das wir in unserem Kriege nothwendig brauchen.

—o—

Einspruch gegen Organisirung deutsch-amerikanischer Regimenter.

„In jedem Regiment der National-Garde, wie sie bisher bestand, und unter denjenigen, die bei der jüngsten Rekrutirung vorgetreten sind, befindet sich eine Anzahl von Männern deutschen Blutes. Wenn ein Ruf für Freiwillige erlassen werden sollte, würden ohne Zweifel die Bürger deutscher Geburt und deutscher Herkunft ihre volle Zahl stellen. Aber der Mayor hat Recht, wenn er sagt, daß es schädlich sein würde, in amerikanischen militärischen Angelegenheiten die Rassenlinie zu ziehen, wie vorgeschlagen durch die Organisirung eines nur aus Deutsch-Amerikanern bestehenden Regiments. Es handelt sich nicht um die Frage des individuellen Patriotismus, sondern um zu verhüten, daß ein unnöthiger Unterschied gemacht werde, der keinen guten militärischen oder irgend einen anderen gewichtigen Grund haben würde." (New York World.)

Aber haben nicht Zeitungen von der Sorte der „World" und Einzelpersonen von der Art des Mayors von New-York seit Monaten und Monaten den Patriotismus der Deutsch-Amerikaner in Zweifel zu ziehen versucht? Weshalb sollten die „World" und der Mayor von New-York jetzt Einspruch erheben gegen die Organisirung von nur aus Deutsch-Amerikanern bestehenden Regimentern? Befürchten sie etwa, daß ihre eigene Art durch den zu Tage tretenden Patriotismus der Deutsch-Amerikaner in ein schlechtes Licht gestellt werden würde? Solche Vorsicht ist nutzlos. Das Land weiß jetzt schon, daß der Patriotismus der Sorte Bürger, die durch den Mayor von New-York und die „World" repräsentirt ist, den Vergleich mit dem Patriotismus der Deutsch-Amerikaner nicht aushalten kann. Wenn man die Namensliste derjenigen prüft, welche sich für den Dienst an der mexikanischen Grenze und in Mexiko, wenn es nothwendig wird, haben anwerben lassen, dann bemerkt man, daß ungefähr die Hälfte der Angeworbenen fremder Abstammung ist und daß die Mehrzahl von diesen entweder aus Deutschland eingewandert oder Söhne deutscher Einwanderer sind. Die „Baltimore News" sagte in ihrer Ausgabe vom 26. Juni:

„Den Rekrutirungs-Offizieren zufolge sind ungefähr 50 Prozent der Männer, die sich bei der Nothfalls-Rekrutirung für das fünfte Regiment anwerben ließen, entweder naturalisirte Bürger oder Söhne fremdgeborener Eltern. Berichte aus anderen Landestheilen deuten eine ähnliche Bereitwilligkeit der Männer fremder Rasse an, sich für den Militärdienst zu melden. . . . . Unsere fremdgeborenen Bürger zeigen sich. Sie tragen nicht nur dazu bei, eine Besorgniß oder ein Mißverständniß aus dem Wege zu räumen, indem sie so viel dazu beitragen, die Lücken in unseren Regimentern auszufüllen, sodern sie weisen auch den Weg und liefern vielen unserer eingeborenen Söhne ein schönes Vorbild von Patriotismus."

—o—

Die Entwickelung der Wohlfahrts-Einrichtungen in Amerika.

Es gab eine Zeit — und sie liegt noch nicht sehr weit hinter uns —, als man in diesem Lnade nichts von Wohlfahrts-Einrichtungen hören wollte. Man nannte die Wohlfahrts-Einrichtungen, mit welchen Deutschland der Welt voranging, wegwerfend „Paternalismus", die für ein freies Land wie die Ver. Staaten nichts tauge. Langsam aber hat sich eine Wandlung vollzogen. Sie fing an mit Regelung der Arbeitsstunden durch den Congreß. Die Staaten folgten mit Regelung der Arbeitszeit der Kinder. Sie besprachen dann etliche Jahre die Rathsamkeit der gesetzlichen Einführung von Arbeiter-Unfallversicherung, und viele Staaten haben jetzt solche Gesetze, Maryland seit zwei Jahren. Lange vordem aber schon hatten große Bahn-Gesellschaften eingesehen, daß sie etwas für das große Heer ihrer Angestellten thun müßten, die mehr als andere Arbeiter der Verletzung, Verstümmelung und dem Getödtetwerden ausgesetzt sind; sie führten ihre eigenen Unfallversicherungen, Sterbekassen und Alterspensionen ein.

Dem Beispiel dieser Bahngesellschaften ist jetzt auch unsere Straßenbahn-Gesellschaft gefolgt. In 1914 schon führte diese Gesellschaft für ihre 7000 Angestellten ein Pensionssystem ein, ohne daß es diesen auch nur einen Cent kostet. Jetzt gründet die Straßenbahn-Gesellschaft eine Sterbekasse für die Angestellten, deren Kosten sie auch allein trägt. Das ist anerkennenswerth.

Es ist noch nicht sehr lange her, als es hieß, Corporationen seien gefühllos, den Arbeiter betrachteten sie nur als eine Maschine, die in Reparatur zu halten es sich nicht lohne, da immer frische Maschinen kostenlos zu erhalten seien. Diese Charakterisirung der großen Corporationen trifft nicht mehr zu — nicht in allen Fällen. Und daß unsere Straßenbahn-Gesellschaft auch in die Reihe der Corporationen eingetreten ist, die Arbeiterfürsorge übt, muß jeden Baltimorer freuen.

Britische Gesetze für Amerika.

Die „Bethlehem Steel Co." verlangt von ihren Kunden, daß sie ein Dokument unterschreiben sollen, worin sie sich verpflichten, nichts an Deutschland zu verkaufen, widrigenfalls ihnen Fabrikate der Gesellschaft nicht geliefert werden. Die „Bethlehem Steel Co." befolgt damit die Praxis anderer amerikanischer Fabrikanten, welche von Großbritannien abhängen und deshalb das britische Gesetz gegen „Handel mit dem Feinde" loyal befolgen. Eigentlich reizende Verhältnisse. Großbritannien erläßt Gesetze, nach denen amerikanische Geschäftsleute ihre Geschäfte einrichten müssen. Uebrigens, warum auch nicht? Die Ver. Staaten haben England gegenüber ja längst das Rückgrat als einen überflüssigen Appendix abgeschafft; da kann ja auch der Congreß heimgeschickt werden, und Herr Wilson läßt sich dann einfach die Gesetze in England machen. Auf solche Weise kann viel Geld gespart werden, denn unser Congreß ist sowieso eine kostspielige Sache, und eventuell könnte diese Körperschaft doch noch etwas thun, was in London mißfallen möchte. Britischer Vicekönig im Weißen Hause und das britische Parlament souveraine gesetzgebende Körperschaft für Washington; dann wäre wohl die richtige „Neutralität" dauernd gesichert.

Senator Stone von Missouri, der Vorsitzer des Comite's für auswärtige Beziehungen, hat sich im Senat zu einem Antrag aufgerafft, welcher eine Anfrage an den Präsidenten über die eventuelle Wirkung des britischen Gesetzes betreffend „Handel mit dem Feinde" auf neutrale Länder bezweckt. Der Senator kann sich sehr leicht und aus competentester Quelle über diese Frage informiren, wenn er die amerikanischen Geschäftsleute befragt. Die Antwort des Präsidenten, resp. des Staatsdepartements, wenn eine solche überhaupt erfolgt, wird lediglich ein wortreich umschriebenes, achselzuckendes „Non Possumus" sein. (Staatszeitung.)

—o—

Petersburg will jetzt 210,000 Oesterreicher gefangen genommen haben. Und gelogen ist das nicht. Denn es ist ohne Zweifel wahr, daß in den 23 Monaten, die der Krieg jetzt schon dauert, 200,000 österreichisch-ungarische Truppen in russische Gefangenschaft gerathen sind.

„Die Grand Old Party hat den verlorenen Sohn sehr willkommen geheißen. Hughes und Roosevelt haben sich ausgesöhnt. Taft und Roosevelt sollen sich aussöhnen. — Das Kalbfleisch wird im Preise steigen." (Staatszeitung.)

Aus London kommt mit 22 Monaten Verspätung die Nachricht, daß England und Frankreich die Londoner Erklärung aufgehoben haben, die festlegte, was als Banngut und was nicht als Banngut in ennem Kriege angesehen werden soll.

OBJECTING TO GERMAN-AMERICAN REGIMENTS.

"In every regiment of the National Guard as it existed, and among the recent recruits who have come forward, there have been numbers of men of German blood. If volunteers were called for, citizens of German birth or German extraction would furnish their full quota beyond a doubt. But the Mayor is quite right in saying that it would be hurtful to draw racial lines in American military affairs, as was proposed in the organization of a regiment exclusively of German-Americans. It is not a question of individual patriotism, but of creating unnecessary distinctions for no good military reason or any other consideration of weight." (New York World.)

But, have not newspapers of the type of the World and individuals of the type of the Mayor of New York for months and months doubted the patriotism of the German Americans? Why should the World and the Mayor of New York now object to the organization of German regiments? Are they afraid their own kind would be placed in a bad light by the showing of German American patriotism? Such precaution is useless. The country knows already that the patriotism of the type of citizens represented by the Mayor of New York and the World cannot be compared with the patriotism of the German Americans. Looking over the long lists of names of the men who have enlisted for service on the Mexican border and in Mexico, if necessary, one finds that about one half are of foreign extraction and that the majority of these came from Germany or were born of German parents. The Baltimore News said in its issue of June 26:

"According to the recruiting officers, about 50 per cent. of the emergency enlistments in the Fifth Regiment are of citizens either naturalized or of foreign-born parents. Reports from other sections indicate a similar alacrity of men of alien race to come forward......

Our alien citizens are doing well. Not only are they aiding in quieting an apprehension—or misapprehension—and doing so much to fill the regimental ranks, but they are pointing the way and giving a fine example of patriotism to many native sons."

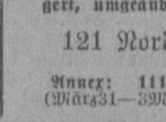
Versammlungs-Anzeigen.

„Maryland Bäcker-Verein."
Samstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr, General-Versammlung und Aufbezahlung der vierteljährlichen Beiträge in Rüssel's Halle.
(Juni30—Juli1) Otto Ziegler, Sekr.

Vermischte Anzeigen.

Danksagung.
Ich möchte hiermit den Beamten und Mitgliedern des „Gem-Conclaves Nr. 8, Heptasophs," meinen innigsten Dank aussprechen für die pünktliche Auszahlung des $1000.00 Sterbegeldes meines Gatten, Ernest Becker, ein langjähriges Mitglied des obigen Ordens.
(gez.) Louise Becker,
(Juni30) Nr. 922, Greenmount-Ave.

Phones, St. Paul 5645 und 5646.
In 1875 etablirt.
A. P. Rosello, Präsident und Schatzm.
The Baltimore Steam Carpet Cleaning & Storage Co.
Teppiche aufgenommen, gereinigt, gelagert, umgeändert und wieder gelegt.
121 Nord-Greene-Straße.
Annex: 111 Nord-Greene-Straße.
(März31—3Mte)


Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so bequem, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. F. W. Derlin, deutscher Zahnarzt.
Dr. 811, Nord-Howard-Straße.
Offen-Stunden von 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Schaukästen u. Laden-Einrichtungen
Muster-Stand- und Ladentisch-Kästen zu Spezialpreisen.
Kauft in der Fabrik.
Ruse & Compagnie,
808 Low-Straße, nahe Front-Str.
-3,17)

Blue Ridge Region.
Gebirgs-Sektion entlang der „Western Maryland Bahn". Illustrirtes Pamphlet (gratis). Liste von Hotels und Kosthäusern. Man schreibe an C. F. Stewart, G.-P.-A., Baltimore, Md.
(Juni8—Juli2,Do&So)

Ericson-Linie-Exkursionen.
Attraktive Wasser-Route durch den Chesapeake und Delaware Canal.

	Tag-Boot.	Nacht-Boot.
Nach Philadelphia, einen Weg..	$1.00	$1.50
Nach Philadelphia, Rundfahrt (15 Tage)	2.00	2.00
Nichtlimitirt, Rückfahrt mit B. & O.-Bahn	3.40	3.90
Cape May (mit Bahn von Philadelphia), einen Weg	2.75	3.25
Cape May, Rundf., (16 Tage)	4.50	4.50
Atlantic City (Bahn von Phil.)	2.25	2.75
Atlantic City, Rundf. (16 Tage)	4.25	4.25
Atlantic City (Rückfahrt mit B. & O.-Bahn)	5.65	6.15
Asbury Park, Ocean Grove, Long Branch	3.40	3.90
Rundfahrt (16 Tage)	5.75	5.75
Rundfahrt (6 Monate)	6.35	6.35
New York, einen Weg	3.25	3.75
Albany, N. Y., einen Weg	5.25	5.75
Troy, N. Y., einen Weg	5.25	5.75
New Haven, Conn., einen Weg	4.25	4.75
Portland, Me., einen Weg	9.25	9.75
Newport, R. I., Fall River, Mass.	6.25	6.75

Tag-Boote fahren jeden Tag um 8 Uhr Morgens ab. Nacht-Boote, täglich, ausgenommen Sonntags, 5 Uhr, anhaltend in Betterton, Town Point, Chesapeake City, St. George, Del., und Chester, Pa. Mahlzeiten 75c. Billete-Verkauf bei Albaugh's und an Bord der Dampfer. Schreibt für „Guide".
Clarence Shriver, G.-P.-A.
(Juni16—)

Todesfälle.

Am 26. Juni Salvatore Catania, St. Joseph's Hospital, 13 Jahre alt.
Am 26. Juni John Ficher, Nr. 1824, Nord-Durham-Straße, 68 Jahre alt.
Am 27. Juni Catherine Gempp, Nr. 2850, West-Lanvale-Straße, 63 Jahre alt.
Am 25. Juni Peter Glatthaar, Franklin Square-Hospital, 70 Jahre alt.
Am 26. Juni Edith M. Green, Nr. 3638, Beech-Avenue, 49 Jahre alt.
Am 26. Juni Matilda E. Kneeper, Nr. 1619, Ost-Lanvale-Straße, 84 Jahre alt.
Am 27. Juni Albert Lucks, Nr. 746, West-Lexington-Straße, 85 Jahre alt.
Am 27. Juni Alice B. Ottenheimer, „Union Protestant Infirmary", 45 Jahre alt.
Am 25. Juni William H. W. Reed, Jr., Israelitisches Hospital, 36 Jahre alt.
Am 28. Juni Albert K. Robins, Universitäts-Hospital, 82 Jahre alt.
Am 27. Juni Elizabeth B. Root, Nr. 1405, Patapsco-Straße, 57 Jahre alt.
Am 23. Juni Kate Smith, Merch-Hospital, 28 Jahre alt.
Am 28. Juni Anna Wichmas, Nr. 216, Süd-Greene-Straße, 28 Jahre alt.

Adam G. Schmidt.
Es starb plötzlich am 26. Juni 1916 Adam G. Schmidt, geliebter Gatte von Margaret B. Schmidt, geb. Gephardt, im Alter von 42 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, Morgens ½9 Uhr, von seiner Wohnung, Nr. 234, Süd-Castle-Straße, aus zur St. Michael's Kirche, wo um 9 Uhr Morgens eine Requiem-Hochmesse celebrirt wird, statt. Beisetzung auf dem „Hl. Erlöser-Friedhofe." (Juni28—30)

Oscar E. Geyer.
Es starb am 27. Juni 1916 Oscar E. Geyer, geliebter Gatte von Marie Geyer, im Alter von 44 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, 2 Uhr Nachmittags, von seiner Wohnung, Nr. 2201, Ost-Fayette-Straße, aus statt. Beisetzung auf dem „Oak Lawn-Friedhofe." (Juni28—30)

Meta Meier.
Es starb am 27. Juni 1916 Meta Meier, geliebte Gattin des verstorbenen Frederick Meier, in ihrem 68. Lebensjahr. Die Beerdigung findet am Freitag, 30. Juni, Nachmittags ¼4 Uhr, von ihrer Wohnung, Nr. 100, Nord 10. Straße, Highlandtown, Baltimore-County, aus statt. Beisetzung auf dem „Baltimore-Friedhofe." (Juni29,30)

Charles F. Himmelman.
Es starb am 27. Juni 1916 Chas. F. Himmelman, geliebter Gatte von Regina Himmelman, geb. Werner, im Alter von 50 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, 30. Juni, von seiner Wohnung, Nr. 3218, Ost-Lombard-Straße, aus statt. Beisetzung auf dem „St. Pauls-Friedhofe." (Juni28—30)

Simon Endres.
Es starb am 27. Juni 1916 nach langer Krankheit, Simon Endres, geliebter Sohn von Maximilian, sen., und Kunigunde Endres, im Alter von 33 Jahren. Verwandte und Freunde der Familie sind höflichst eingeladen, dem Begräbniß beizuwohnen, das am Freitag, 30. Juni, 9 Uhr Vorm., von seiner Wohnung, Nr. 230, Nord-Chapel-Straße, stattfindet. Eine Requiem-Messe für sein Seelenheil wird um 10 Vorm. in der St. Michaels-Kirche celebrirt. Beisetzung auf dem „Hl. Erlöser-Friedhofe." (Juni28—30)

Ulrika E. Schröder.
Es starb am 27. Juni 1916 Ulrika E. Schröder, geliebte Gattin des verstorbenen John Schröder, im Alter von 68 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, ¼4 Uhr Nachmittags, von ihrer Wohnung, Nr. 139, Rochester Place, aus statt. Beisetzung auf dem „London Park-Friedhofe." (Juni30)

Philip R. Vogel.
Es starb plötzlich am 26. Nov. 1915 Philip R. Vogel, Jr., geliebter Gatte von Catherine Vogel, in seinem 61. Lebensjahr. Die Trauerfeier wird am Samstag, 1. Juli, 3 Uhr Nachmittags, auf dem „London Park-Friedhofe" stattfinden. (Juni30—Juli1)

Elisabeth Kunkel.
Es starb am 29. Juni 1916 Elisabeth Kunkel (geb. Wunder), geliebte Gattin von Aloysius Kunkel, im Alter von 29 Jahren. Verwandte und Freunde der Familie sind eingeladen der Beerdigung am Montag, 3. Juli, Morgens 8 Uhr, von ihrer Wohnung, Nr. 2225, Sherwood-Avenue, aus, beizuwohnen; dann zur St. Jakobus-Kirche, wo um 9 Uhr eine Requiem-Messe für sein Seelenheil celebrirt wird. Beisetzung auf dem „Hl. Erlöser-Friedhofe." (Juni30—Juli2)

Leichenbestatter.

H. Sander & Söhne,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Baltimore-Straße und Broadway,
Nr. 1708—1710, Fleet-Straße.
C. & P. Phone: Wolfe 1256.

Daniel Easton,
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
916 Pennsylvania-Avenue.
Telephon: Mt. Vernon 5496.
(Nov2,1J)

Lilly & Zeiler,
(Nachfolger von G. France)
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nr. 403, Süd-Wolfe-Straße.
C. & P. Phone: Wolfe 1433. Nachts offen.
Tadellose Bedienung. Mäßige Preise.
Zweigbüreau: Nr. 700, 3. Str., Highlandtown.
C. & P. Phone: Wolfe 1222.
(März12,7Mte)

Albert E. Fuller,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
221 Nord-Broadway.
Erstklassige Limousine- und Kutschen-Begräbnisse zu mäßigen Preisen.
Nie geschlossen.
Telephon: Wolfe 2203.

Telephon im Büreau: Wolfe 2290.
In der Wohnung: Wolfe 4195.
Christian Miller,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nordwest-Ecke Jefferson-Str. und Montford-Ave.
Baltimore, Md.
Limousine-Beerdigungen. Tag und Nacht offen.
Elektrisch erleuchtete Limousinen für Hochzeiten und alle Gelegenheiten.
(Juni25,1J,T&S)

John Herwig,
Leichenbestatter,
Nr. 2008, Orleans-Straße, Baltimore, Md.
Zweigbüreau: Nr. 3705, verl. Eastern-Avenue, Highlandtown, Baltimore-County.
Kutschen zu vermiethen für alle Gelegenheiten.
(Mai20,1J)

Friedhöfe.

Baltimore Cemetery.
Büreau: Haupt-Eingang North-Avenue, östlich von der Gay-Straße.
Begräbnißplätze zu verkaufen von $25 an. Sektion „X", unter immerwährender Aufsicht, $55. Raum für 4 einfache Gräber. Kostenfreie Benutzung der Kapelle.
Luzernestraßen-Eingang jetzt offen.
(Juni10,1J)

London Park Cemetery.
Haupt-Eingang: Frederick-Road.
Büreau: Nr. 21, West-Saratoga-Straße.
Begräbnißplätze von $25 an, unter beständiger Aufsicht. Schnittblumen, Gewinde, Pflanzen etc. sind im Treibhaus am Haupt-Eingang zu finden. Unser Agent wird, wenn gewünscht, vorsprechen.

Die Wissenschaft der Funktion.
an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.
B. Meyer,
Nr. 532, Nord-Gay-Straße.

Staat Maryland.

Schatzamts-Departement.

$1,500,000 vier Prozent Obligationen der Drei Million Dollar-Anleihe von 1916".

Annapolis, Md., 7. Juni 1916.

Gemäß des Kapitels 681 der Akte der Legislatur von Maryland von 1916, die Ausgabe der hierin genannten Obligationen vorschreibend und gemäß außerdem des Beschlusses der Staatsbauten-Behörde von Maryland, am 1. Juni 1916 angenommen und in dem Archiv und zur Inspektion im Bureau der besagten Behörde in Annapolis offen, werden die Unterzeichneten, der Gouverneur, der Controlleur des Schatzamts und der Schatzmeister des Staates Maryland Angebote oder Anträge für Obligationen des Staates Maryland wie folgt annehmen:

$1,500,000 Vier-Prozent-Obligationen der Anleihe, als die „Drei Million Dollar-Anleihe von 1916" bekannt.

Besagte Obligationen sind alle vom 1. August 1916 datirt. Sie werden Zinsen zur Rate von vier (4) Prozent pro Jahr tragen, halbjährlich zahlbar an den respektive ersten Tagen des Februar und August eines jeden einzelnen Jahres während des Termins dieser Anleihe. Das Kapital besagter Anleihe wird nach dem Jahres-Serien-Plan zahlbar sein, wie er ausführlich in besagter Akte von 1916, Kapitel 681, beschrieben ist, wie folgt:

„Die Drei Million Dollar-Anleihe von 1916."

Serien „A",	$90,000	1. August 1919
Serien „B",	$94,000	1. August 1920
Serien „C",	$98,000	1. August 1921
Serien „D",	$101,000	1. August 1922
Serien „E",	$106,000	1. August 1923
Serien „F",	$110,000	1. August 1924
Serien „G",	$114,000	1. August 1925
Serien „H",	$118,000	1. August 1926
Serien „I",	$124,000	1. August 1927
Serien „J",	$128,000	1. August 1928
Serien „K",	$134,000	1. August 1929
Serien „L",	$139,000	1. August 1930
Serien „M",	$144,000	1. August 1931

Besagte Obligationen werden im Nennwerth von je $1000.00 sein, alle unterliegen in Bezug auf das Kapital der Registration und alle werden mit angefügten Zins-Coupons ausgegeben.

Diese Anleihe und die darauf zahlbaren Zinsen sind frei von der Bundes-Einkommen-Steuer und von Staats-, County- und Stadt-Steuern.

Besagte Angebote oder Anträge müssen dem Schatzmeister des Staates in seinem Bureau in Annapolis, Md., vor zwölf (12) Uhr Mittags am Mittwoch, den 19. Juli 1916, abgeliefert werden. Jedes Angebot muß auf Baar bei der Ablieferung lauten, muß in einem versiegelten Couvert eingeschlossen sein, muß die Aufschrift „Proposal for the three Million Dollar Loan of 1916" haben und jedem Angebot muß ein beglaubigter Check auf ein verantwortliches Bank-Institut, auf die Order des Schatzmeisters von Maryland gezogen, für fünf (5) Prozent des Betrages eines solchen Angebots beigefügt sein. Alle Angebote oder Anträge werden um zwölf (12) Uhr Mittags am Mittwoch, den 19. Juli 1916, in Gegenwart der Unterzeichneten geöffnet werden.

Nach der Oeffnung besagter Angebote mögen so viele der besagten Obligationen, als für welche Angebote gestellt wurden, jedoch nicht über den Betrag, für den Angebote gefordert wurden, von dem Gouverneur, dem Controlleur und dem Schatzmeister, oder einer Mehrheit derselben, an den höchsten verantwortlichen Bieter oder Bietern für dieselben gegen Baar zugesprochen werden; und wenn zwei oder mehr verantwortliche Bieter dasselbe Angebot gemacht haben und solches Angebot das höchste ist und wenn die besagten von solchen höchsten verantwortlichen Bietern gebotenen Obligationen mehr betragen, als der ganze Betrag der für den Verkauf angebotenen Obligationen, dann mögen solche Obligationen an die höchsten verantwortlichen Bieter, die denselben Preis anbieten, zu verhältnißmäßigen Theilen zugesprochen werden.

Die Unterzeichneten mögen nach ihrem Gutachten ein Angebot für die ganze besagte Anleihe, oder separate Angebote für Theile besagter Anleihe annehmen, wie es den größten Erlös bringen mag; und sie mögen nach ihrem Gutachten Angebote für Theile besagter Anleihe, aber nicht für die ganze annehmen und sie behalten sich das Recht vor, nach Gutachten alle oder irgend ein Angebot abzuweisen.

Die zugesprochenen Obligationen werden dem oder den erfolgreichen Bietern gegen Empfang des Betrages des oder der erfolgreichen Angebote am Dienstag, dem 1. August 1916, im Bureau des Staats-Schatzmeisters in Annapolis, Md., abgeliefert werden.

Bieter werden auf das besagte Kapitel 681 der Akte der Legislatur von Maryland von 1916 verwiesen, das die vollen Bedingungen und Vorschriften dieser Anleihe enthält.

Emerson C. Harrington, Gouverneur.
Hugh A. McMullen, Controlleur des Schatzamts.
John M. Dennis, Schatzmeister von Maryland.
(Juni9,10,14,16,21,23,28,30)

Staat Maryland.

Schatzamts-Departement.

$2,000,000 vier Prozent-Obligationen, als die „Schatzamts-Hülfs-Anleihe von 1916" bekannt.

Annapolis, Md., 7. Juni 1916.

Gemäß des Kapitels 142 der Akte der Legislatur von Maryland von 1916, die Ausgabe der hierin genannten Obligationen vorschreibend und gemäß außerdem des Beschlusses der Staatsbauten-Behörde von Maryland, am 1. Juni 1916 angenommen und in dem Archiv und zur Inspektion im Bureau der besagten Behörde in Annapolis offen, werden die Unterzeichneten, der Gouverneur, der Controlleur des Schatzamts und der Schatzmeister des Staates Maryland Angebote oder Anträge für Obligationen des Staates Maryland wie folgt annehmen:

$2,000,000 Vier-Prozent-Obligationen, als die „Schatzamts-Hülfs-Anleihe von 1916" bekannt.

Besagte Obligationen sind alle vom 1. August 1916 datirt. Sie werden Zinsen zur Rate von vier (4) Prozent pro Jahr tragen, halbjährlich zahlbar an den respektive ersten Tagen des Februar und August eines jeden einzelnen Jahres während des Termins dieser Anleihe. Das Kapital besagter Anleihe wird nach dem Jahres-Serien-Plan zahlbar sein, wie er ausführlich in besagter Akte von 1916, Kapitel 142, beschrieben ist, wie folgt:

„Die Schatzamts-Hülfs-Anleihe von 1916".

Serien „A",	$120,000	1. August 1919
Serien „B",	$125,000	1. August 1920
Serien „C",	$130,000	1. August 1921
Serien „D",	$135,000	1. August 1922
Serien „E",	$141,000	1. August 1923
Serien „F",	$147,000	1. August 1924
Serien „G",	$152,000	1. August 1925
Serien „H",	$158,000	1. August 1926
Serien „I",	$165,000	1. August 1927
Serien „J",	$171,000	1. August 1928
Serien „K",	$178,000	1. August 1929
Serien „L",	$185,000	1. August 1930
Serien „M",	$193,000	1. August 1931

Besagte Obligationen werden im Nennwerth von je $1000.00 sein, alle unterliegen in Bezug auf das Kapital der Registration und alle werden mit angefügten Zins-Coupons ausgegeben.

Diese Anleihe und die darauf zahlbaren Zinsen sind frei von der Bundes-Einkommen-Steuer und von Staats-, County- und Stadt-Steuern.

Besagte Angebote oder Anträge müssen dem Schatzmeister des Staates in seinem Bureau in Annapolis, Md., vor zwölf (12) Uhr Mittags am Mittwoch, den 19. Juli 1916, abgeliefert werden. Jedes Angebot muß auf Baar bei der Ablieferung lauten, muß in einem versiegelten Couvert eingeschlossen sein, muß die Aufschrift „Proposal for the three Million Dollar Loan of 1916" haben und jedem Angebot muß ein beglaubigter Check auf ein verantwortliches Bank-Institut, auf die Order des Schatzmeisters von Maryland gezogen, für fünf (5) Prozent des Betrages eines solchen Angebots beigefügt sein. Alle Angebote oder Anträge werden um zwölf (12) Uhr Mittags am Mittwoch, den 19. Juli 1916, in Gegenwart der Unterzeichneten geöffnet werden.

Nach der Oeffnung besagter Angebote mögen so viele der besagten Obligationen, als für welche Angebote gestellt wurden, jedoch nicht über den Betrag, für den Angebote gefordert wurden, von dem Gouverneur, dem Controlleur und dem Schatzmeister, oder einer Mehrheit derselben, an den höchsten verantwortlichen Bieter oder Bietern für dieselben gegen Baar zugesprochen werden; und wenn zwei oder mehr verantwortliche Bieter dasselbe Angebot gemacht haben und solches Angebot das höchste ist und wenn die besagten von solchen höchsten verantwortlichen Bietern gebotenen Obligationen mehr betragen, als der ganze Betrag der für den Verkauf angebotenen Obligationen, dann mögen solche Obligationen an die höchsten verantwortlichen Bieter, die denselben Preis anbieten, zu verhältnißmäßigen Theilen zugesprochen werden.

Die Unterzeichneten mögen nach ihrem Gutachten ein Angebot für die ganze besagte Anleihe, oder separate Angebote für Theile besagter Anleihe annehmen, wie es den größten Erlös bringen mag; und sie mögen nach ihrem Gutachten Angebote für Theile besagter Anleihe, aber nicht für die ganze annehmen und sie behalten sich das Recht vor, nach Gutachten alle oder irgend ein Angebot abzuweisen.

Die zugesprochenen Obligationen werden dem oder den erfolgreichen Bietern gegen Empfang des Betrages des oder der erfolgreichen Angebote am Dienstag, dem 1. August 1916, im Bureau des Staats-Schatzmeisters in Annapolis, Md., abgeliefert werden.

Bieter werden auf das besagte Kapitel 142 der Akte der Legislatur von Maryland von 1916 verwiesen, das die vollen Bedingungen und Vorschriften dieser Anleihe enthält.

Emerson C. Harrington, Gouverneur.
Hugh A. McMullen, Controlleur des Schatzamts.
John M. Dennis, Schatzmeister von Maryland.
(Juni9,10,14,16,21,23,28,30)

Bekanntmachungen.

Angebote für Staats-Bedarfsartikel, Schreibmaterial, etc.—Unter und kraft der Autorität, die im Abschnitt 1 des Artikels 78 A des Coder der Oeffentlichen Allgemeinen Gesetze von Maryland enthalten ist, wird hiermit Notiz gegeben, daß die Behörde für öffentliche Bauten besagte Angebote oder Anträge bis um **12 Uhr Mittags am Donnerstag, dem zwölften Tage des Juli 1916** entgegen nimmt, nach Spezifikationen berechnet, die allen denen, die die Behörde für Oeffentliche Bauten darum ersuchen, zugestellt werden, für die Lieferung der **Bedarfsartikel, Schreibmaterialien, Rekord- und Blanko-Bücher** und solcher anderer Materialien gleicher Art, wie sie für die folgenden Departements der Staats-Verwaltung benöthigt sein mögen, nämlich:

Das Staats-Appellations-Gericht, die Staats-Bibliothek und das Exekutiv-Departement, vom 1. Juli 1916 bis zum 1. Juli 1917. Alle späteren Bestellungen für weitere Artikel, die in dem Contrakt genannt sind, müssen zu dem Contraktspreis geliefert werden und für die Lieferung solcher anderer Waaren, wie sie benöthigt sein mögen und die hier nicht angeführt sind, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Alle Angebote werden 12 Uhr Mittags am zwölften Tage des Juli 1916 von der Behörde für öffentliche Bauten in Gegenwart der Bieter im Bureau des Staats-Schatzmeisters in der Stadt Annapolis geöffnet werden und der Contrakt für Schreibmaterial und Artikel wird dem niedrigsten verantwortlichen Bieter zugesprochen, der mit seinem Angebot eine Bürgschaft für den Staat im Betrage von zwanzig Tausend Dollars, die für besagte Behörde für öffentliche Bauten zufriedenstellend ist, eingereicht hat.

Blanko-Formulare der Bürgschaft und Angebote werden auf Verlangen an die Behörde für öffentliche Bauten, Annapolis, Maryland, geliefert.

Die Behörde für öffentliche Bauten behält sich das Recht, irgend ein und alle Angebote abzuweisen, ausdrücklich vor.

Im Auftrage der Behörde
Thomas W. Simmons, Clerk.
(Juni24,6—30;Juli1—2)

Büreau der Straßendurchbruchs-Commissäre.
Baltimore, 29. Juni 1916.

Die Straßendurchbruchs-Commissäre in der Stadt Baltimore machen hiermit bekannt, daß, nachdem sie ihre Tabelle über die Entschädigungen, Unkosten und Wertherhöhungen bezüglich der **Condemnirung, Eröffnung und Nivellirung der East-Avenue** mit einer Breite von fünfzig (50) Fuß von der Philadelphia-Avenue bis Fayette-Straße zu verbreitern, nebst den darauf bezüglichen endgültigen und corrigirten erklärenden Plänen revidirt haben, gemäß den Vorschriften des Charters der Stadt Baltimore und der am 7. Dezember 1915 unterzeichneten Verordnung Nr. 46 des Mayors und Stadtraths.

sie hiermit Notiz geben, daß besagte Tabelle und Karte auf diese Weise vollendet und beglaubigt worden ist, und daß der Mayor und Stadtrath von Baltimore, oder irgend welche Person oder Personen, Corporation oder Corporationen, die mit dem Zuspruch der Entschädigungen oder auferlegten Wertherhöhungen, wie hier genannt, unzufrieden sind, innerhalb dreißig (30) Tagen, vom **dreißigsten Tage im Juni 1916**, dem Datum der ersten von uns erlassenen Veröffentlichung dieser Notiz, dagegen durch schriftliche Petition an das Baltimore Stadtgericht appelliren mögen, indem sie das Gericht um eine Revision derselben angehen.

Die Wertherhöhungen sind nach Belieben der belasteten Personen oder Corporationen entweder sofort oder in fünf (5) jährlichen Raten zahlbar, deren erste fällig ist, wenn die Vornahmen unter besagter Verordnung abgeschlossen sind.

John H. Robinette,
Henry M. Nixel,
Harry A. Remley,
Commissäre.
Eugene F. Rodgers, Clerk.
(Juni30,Juli7,14,21)

Unterhaltungen.

Heute Baseball.
Meisterschafts-Spiel.
Oriole Park .... Nachmittags um 3.45.
Baltimore gegen Richmond.
Billette im „Fashion Shop" und Spaldings.
(Juni30—Juli1)

Loew's Hippodrome
8 großartige Akte.
Women.
Die Sensation des Jahres.
Ununterbrochen von 1.30 bis 11 Uhr Abends.
Nachmittags alle Sitze 10c.
ausgenommen Samstags und an Feiertagen.
Abends 10c., 20c., 30c.
(Juni25—Juli1)

Dampfer-Exkursionen.

B., C. & A. M., D. & V.
Ausflugs-Fahrkarten-Bulletin.
Ocean City, Md.
Fahrkarten zur Rückfahrt gültig bis 31. Oktober 1916 .... $5.25
Freitag u. Samstag, Rückfahrt Dienstag.. 3.50
Sonntag. Nur an diesem Tag gültig.... 1.50
Stationen, Claiborne nach Berlin.
Fahrkarten Samstag, Rückfahrt Montag. Einfache Fahrt.
Sonntag, nur an diesen Tag gültig. Besonders niedrige Rate.
Fahrplan vom Pier 8, Light-Straße, Wochentagen 6.25 Vorm. und 2.15 Nachm. Sonntags 7.30 Morgens.
Rehoboth Beach, Del.
Fahrkarten zur Rückfahrt gültig bis 30. September 1916 .... $4.00
Freitag und Samstag, Rückfahrt Dienstag. 2.75
Sonntag, nur an diesen Tag gültig..... 1.50
Stationen, Love Point nach Lewes.
Fahrkarten, Samstag, Rückfahrt Montag. Einfache Fahrt.
Sonntag, nur an diesen Tag gültig. Besonders niedrige Rate.
Fahrplan vom Pier 8, Light-Straße, Wochentagen, 6.30 Morgens und 2.20 Nachm. Sonntags 7.45 Morgens.
Nachmittags-Ausflüge nach Love Point.
Dampfer „Westmoreland".
Vom Pier 8, Light-Str., Wochentagen 2.20 Nachm. Sonntags 3.00 Nachm.
Mahlzeiten auf dem Dampfer.
50c. Rundfahrt 50c.
Zufriedenstellende Wasserfahrten.
Dampfer fahren jeden Tag für Chesapeake Bai.
Ein Tag und zwei Nächte.
Zwei Tage und drei Nächte.
Rundfahrt-Raten.
Illustrirte Beschreibungen auf Verlangen.
Phone, St. Paul 340. T. Murdoch, G.-P.-A.
(Juni23,D&S,3Mte)

Tolchester = Beach.
Der großartige Familien-Resort.
Dampfer „Louise," Pier 16, Light-Straße, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.45 Vorm., 2.00 Nachm. und 6.40 Abends; Mittwoch, Samstag und Sonntag 8.45 Vorm. und 2.00 Nachm. Billete 25 Cents. Geht mit der Menge!
Diskonti für Organisationen.
(Mai27,T&S—)

Oh, Du großartiger 4. Juli!
Dampfer „Dreamland"
Chesapeake Beach.
Sonntag, Montag und Dienstag, 2., 3., 4. Juli, 10.30 Vorm. von der Werfte am Fuß des Broadway. Rundfahrt 50c.
Samstag, 1. Juli, 1.45 Nachm., 50c.
(Juni29—Juli4)

Dampfer „Dreamland"
Chesapeake Beach.
Vom Pier am Fuße des Broadway.
Sonntags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags 10.30 Vorm.; Samstags 1.45 Nachm. 50c.
Mondscheinfahrt Montags und Freitags 7 Uhr Abends. 25c.
(Juni28—30)

Die prächtigen Port Deposit- und Betterton-Exkursionen.
Gebirgs-Scenerien, die großen Brücken. Nichts gleicht dem Susquehanna-Fluß. Beliebter Dampfer „Susquehanna", Pier 16, Light-Straße. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag um 1 Nachm. Zu Hause 10.45 Nachts. Mittwochs, 9 Vorm. Sonntag 10 Vorm. Zu Hause 8.30. Billete 50c. Gute Mahlzeiten. Musik. Beginn am 20. Juni.
(Juni15,3Mte,T&S)

Ericsson-Linie nach Betterton und zurück mit Tag-Schnelldampfern. 8 Morgens täglich, 5 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Rückfahrt von Betterton täglich etwa 3 Nachm. Rundfahrt (30 Tage) 50c. Mahlzeiten 75c. (Juni16—)

Rest, Recreation and Health.
Enthält eine Liste von Kosthäusern und Hotels in Baltimore- und Harford-Counties, auf Verlangen kostenfrei zugesandt.
Adressire: Traffic Manager,
Maryland und Pennsylvania R. R.,
Baltimore, Md.
(Juni25,1Mt)